

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLATT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID"

4. Jahrgang

April 1976

Nummer 46

BITTE VORMERKEN!

Unsere nächste MITGLIEDERVERSAMMLUNG findet

am DIENSTAG, den 4. MAI 1976 um 20 Uhr

im Restaurant KOLLMANN, Wien 6., Mollardgasse 3 statt.

Unsere Gäste werden diesmal die Sieger der Wahl zum "RAPIDLER des Jahres 1975"

die Herren Hans KRANKL, Peter BARTHOLD, Egon PAJENK

und der Jugendleiter des SC RAPID-WIENERBERGER Herr Josef PECANKA

sein.

Der Vorstand

DIE PROVOKATION DES JAHRES

Einst waren die sogenannten "AMATEURE" in Ober-St. Veit beheimatet; später hieß der Verein "AUSTRIA-WIEN" und zog nach dem Verkauf seiner Anlage als Hauptmieter im damals funkelneuen Praterstadion ein. Jahrzehnte später fand man in der Südstadt vorübergehend ein weiteres Domizil, um vor gar nicht so langer Zeit als "AUSTRIA/WAC-ELEMENTAR" den renovierten Verbandsplatz zu besetzen. Seit kurzem spielen die Violetten in Dornbach, weil es dort ja eine neue Flutlichtanlage gibt.

Wie man sieht, wechselt der sogenannte "Wiener Nobelklub", dessen Funktionäre

zu allen Zeiten clevere Geschäftsleute waren, nicht nur häufig den Namen, sondern versucht auch, sich überall dort breitzumachen, wo gerade etwas Neues errichtet worden ist. Daß man auf diese Tour keinen entsprechenden Anhängerstock heranzüchten kann, gibt den gefinkelten Austrianern offensichtlich erst jetzt zu denken. Jetzt, da das bereits legendär gewordene Weststadion sich allmählich doch seiner Fertigstellung nähert ...

Im Gegensatz zu den "Veilchen" verstanden es die Grünweißen aus Hütteldorf zu allen Zeiten, sich in den Herzen einer breiteren Publikumsmasse einen Stamplatz zu sichern. Hierzu trug die schon traditionelle Bodenständigkeit draußen in Hütteldorf gewiß das ihre bei: RAPID eröffnete den Platz an der Isbarygasse am 25. März 1912, spielt also seit nunmehr 64 Jahren (!) auf der rühmreichen, wenn auch schon recht lädierten "Pfarrwiese".

Diese soll nun über kurz oder lang einem Stadtautobahnprojekt zum Opfer fallen und deswegen wurde RAPID als Ersatz eben das sogenannte "Weststadion" versprochen, welches die Grünen ja gar nicht benötigen würden, könnten sie die eigene Anlage weiterhin in vollem Umfange benützen! Eine Renovierung derselben hätte



**Optik
Photo
Kollmann**
**XIV, Hüttel-
dorfer Str. 237**
Alle Krankenkassen

Durchführung Ihrer Heizungs- und
Installationsarbeiten mit dem
Wohnungsverbesserungskredit!

elektro
GES.M.B.H.
BÖCK & BERGER

Mr. Elektriker in der Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse, 1150 Wien ● 92 56 22

nämlich auch ihren Zweck erfüllt und wäre zudem noch billiger gekommen ... Der Wunsch der Austrianer ebenfalls im Weststadion unterzukommen ist zwar verständlich (sie haben ja nichts zu verlieren, denn die etwa 4.000 Zuschauer, die sie - als Spitzenreiter! - in Dornbach oder sonstwo haben, werden sie wohl auch nach Hütteldorf locken), stellt aber für jeden RAPID-Anhänger eine echte Provokation dar. Nicht nur, daß sich dadurch das gesamte Wiener Fußballgeschehen auf einen einzigen Bezirk konzentrieren würde (was schon im Eishockey ins Auge ging) - WALTER & Co. würden wohl ganz kräftig auf "Stimmenfang" gehen und damit könnte die grüne Mauer der Hütteldorfer Festung den einen oder anderen Riß erhalten (wenn ich auch nicht glaube, daß ein echter "Greaner" jemals violett werden könnte).

Abgesehen vom zugegeben vielleicht ein bißchen kleinkarierten Klubdenken: wenn beide Mannschaften ständig auf derselben Anlage spielen und über keinen eigenen Platz verfügen, werden über kurz oder lang beide kein echtes Heim mehr haben! RAPID und AUSTRIA können außerdem nur dann die heimische Sportszene beleben, wenn ihre Gegensätzlichkeiten, die schon so viele herrliche "Schlachten" garantierten, gewahrt bleiben. Das ständige Gefasel von der Zusammenarbeit - die doch nur eine Verwässerung bringen würde - kann ich schon gar nicht mehr hören! Natürlich wird man uns nun wieder Engstirnigkeit vorwerfen, doch läßt uns das kalt, da wir den Großteil der RAPID-Anhänger hinter uns wissen. Wir geben auch gerne zu, daß es uns selbstverständlich in erster Linie um unsere eigenen Lieblingsverein geht. Gerade deshalb ist es mir unverständlich, wie Stadtrat HELLER (der immerhin dem RAPID-Kuratorium angehört) von den Weststadion-Träumen des gefinkelten Joschi WALTER sooo begeistert sein kann....

Wenn uns einer damit kommt, das Weststadion würde aus öffentlichen Geldern errichtet werden und daher der AUSTRIA genauso zustehen, dann können wir nur wiederholen: wir hätten es ja nicht gebraucht, würden wir nicht unseren Platz verlieren! Ein gemeinsam mit dem "Erbfeind" benütztes Stadion aber kann nie und nimmer ein vollwertiger Ersatz für die Pfarrwiese sein, selbst wenn man dort goldene Klossetts errichten würde ...

Darum meinen wir, AUSTRIA/WAC soll gefälligst dort spielen, wo sie das in den letzten Jahren getan hat. Warum man nicht den durchaus akzeptablen Platz des Fusionspartners WAC benützt, war uns übrigens schon immer ein Rätsel!

Unser Motto kann derzeit also nur lauten: HÜTTELDORF MUSS GRÜNWEISS BLEIBEN!!! Auch wenn sich gewisse Herrschaften auf den Kopf stellen ...

Daß sich die Anhänger sehr intensiv mit den Sportplatzproblemen des SC RAPID-WIENERBERGER beschäftigen, beweist die Zuschrift unseres Mitgliedes Peter ÖSTERREICHER aus 1150 Wien, die nachstehend auszugsweise veröffentlicht sei: "Nun wird es ja langsam Zeit, von unserer geliebten Pfarrwiese Abschied zu nehmen. Wir Fans haben des Fleckerl Erde so lieb wie nur irgendetwas gewonnen und werden uns sehr schweren Herzens von ihm verabschieden! Darum möchte ich unsere Anhängervereinigung bitten, beim Club vorzusprechen damit dieser den Abschied feierlich und würdig gestalten möge. Nun zum Weststadion! Die Gemeinde bzw. die AUSTRIA legt uns da ein schönes Kuckucksei in unsere neue Heimstätte! Haben diese Leute - darunter leider auch unser Stadtrat HELLER - aus der Eishockeyinzucht Donauparkhalle (WEV -WAT STADLAU) nichts gelernt? Der Großteil Wiens würde spitzenfußballentwöhnt und der Westen übersättigt. Für RAPID sehe ich darin in der Zukunft eine große Gefahr, da durch die enorme Umsiedlung der Fans in andere Bezirke nur mehr der Nachwuchs im Westen als künftiger RAPID-Anhang verbleibt. Dieser aber würde sich bei einer Einmischung AUSTRIAS in zwei Lager spalten, was gewiß eine Gefahr für die Grünen darstellt. Eine Gefahr, die ja heute bei guten Leistungen RAPIDS nicht besteht, denn noch stecken wir die AUSTRIA zuschauermäßig in den Sack! Ich hoffe, Sie zeigen den Unsinn einer Inzucht in Hütteldorf auf!"

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Anmerkung: Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler).

23.BL-Runde: (27.3.76) RAPID - AUSTRIA/WAC, Wr.Stadion, 22.000

o Kampfmannschaft: Barthold/23; Krausc/23, Hof/21, Pajenk/23, Schlagbauer/20; Walzer/22, Starck/20, Kienast/14; W.Pawlek/3, Krankl/23, P.Pawlek/6.- Resultat: 4:1 (2:0).- Tore: KRANKL (21.,32.) STAREK (79.), P.PAWLEK(83.); MORALES (85.)- SR:BUCEK.



KIRCHERT MODELLBAU 02 18 144

Ostergeschenke
für die Jugend von 4 bis 80!

XIV, Linzer Straße 61

Führend in der internationalen
Schuhmode: Modelle von



**DORNDORF
ARA
HATJES**

**SCHUHAUS
W. MESSER**

XIV, Hütteldorfer Straße 192
Tel. 94 27 703

**Der Osterhase kauft
seine Wäsche- und
Handarbeitsgeschenke
in der**

Wäscheboutique Heinz
Majta

Ballonmäntel ab 1050,-
Hauskleider ab 75,-
Knabenhemden nur 95,-
Knaben-Blue-jeans
und Freizeithosen
schon ab 210,-
Modeschmuck

XIV, Hadikgasse 156

200 m nach der Shell-Station (am Ende
der Penzinger Straße) Tel. 82 29 112



Die
Freunde
des
guten
Buches
suchen

**die Buchhandlung
im Westen Wiens**

XIV, Hütteldorfer Str. 94

Straßenbahnlinien 10 und 49
Parkmöglichkeit ● 92 72 61

UHREN - JUWELEN

A. Kletzan

Reichhaltiges Lager, individuelle
Beratung in unseren Fach-
geschäften:

I, Körntner Straße 16 52 71 03
K, EKAZENT Hansonsiedlung
Favoritenstraße 239 62 73 11

XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21

Einen schöneren Rahmen hätten wir uns für die Pokalüberreichung an KRANKL, BARTHOLD und PAJENK nicht wünschen können! Unsere Truppe zerlegte den favorisierten Tabellenführer nach allen Regeln der Kunst, kam eigentlich nur dann in Gefahr, wenn die eigene Abwehr ihre verwirrenden Kombinationen in Tornähe aufzog und feierte einen ungefährdeten Erfolg. Ein Grüner kämpfte für den anderen und daher waren für mich diesmal alle "die besten Spieler", denn man sah eine selten gute Mannschaftsleistung! Trotzdem seien der reaktionsschnelle BARTHOLD, der (mitunter fast zu) eiskalte HOF, der PROHASKA zum Statisten degradierende KIENAST, die schnellen Sturmspitzen (Gratulation an die PAWLEK-Buben!) und vor allem WALZER, der ein tolles Arbeitspensum hinlegte, besonders hervorgehoben. KRANKLS Tor Nr.3 war offensichtlich regulär, doch konnte die Aberkennung dieses Treffers den klaren Sieg RAPIDS kaum beeinträchtigen.

o Unter 21: Heinisch/2; Wallner/18 (46.Kautzky/14), Niessner/23, Lintner/23, Hift/22; E.Lisak/18 (66.Bauerstätter/1), Ollinger/17, Pregesbauer/12 (46.Körner/19), Aichorn/7; Kasmader/19, Zorbach/6.- Resultat: 1:2 (0:1).- Tor für RAPID: BAUERSTÄTTER (77.).

Ohne durchschlagskräftige Stürmer ist eben nichts zu gewinnen und daher geht der Sieg der Violetten in Ordnung, wenn auch das 1:2 einem unberechtigten Freistoß entsprang. Fast schon selbstverständlich: das 0:1 fiel in der 44. Minute! Unerklärlich die Fehler des vorher durchaus gut spielenden NIESSNER nach dem Wechsel, durch die die gesamte Abwehr verunsichert wurde.

24.BL-Runde (3.4.76): STURM-DURISOL - RAPID, Liebenau, 10.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/24; Krause/24, Hof/22, Fajenk/24, Schlagbauer/21; Walzer/23, Starek/21, Kienast/15 (74.Persidis/10); W.Pawlek/4 (46.Widmann/22), Krankl/24, P.Pawlek/7.- Resultat: 2:0 (1:0).- Tore: JURTIN(44.), KULMER(77.)
SR: LINEMAYR.

Den fanatisch fightenden Grazern hatte RAPID nicht viel entgegenzusetzen, agierte auf der holprigen Liebenauer "Sandwüste" weitaus schwächer als in der Vorwoche und unterlag verdientermaßen. Unsere Abwehr wirkte phasenweise recht unsicher, im Mittelfeld konnte STAREK, der wieder einmal Schwierigkeiten mit dem Referee hatte, gegen PICHLER überhaupt nicht bestehen und war austauschreif und vorne ging nur von Paul PAWLEK einige Gefahr aus, während der verletzt ins Spiel gerangene KRANKL gegen "Freistilringer" WEBER nicht sehr viel zu bestellen hatte. Bester RAPIDLER war auch diesmal wieder der unverdrossen kämpfende WALZER. Pech hatte KRAUSE beim (abseitsverdächtigen?) 0:2, als er den Ball endgültig ins eigene Netz bugsierte.

o Unter 21: Maurer/5; Wallner/19, Pregesbauer/13, Lintner/24, Hift/23; Ollinger/18, Kuhnert/4 (62.Kautzky/15), E.Lisak/19; Kasmader/20, Bauerstätter/2, Zorbach/7.- Resultat: 0:0. Auf den blendenden MAURER gestützt, bekundete unsere Truppe gegen die körperlich stärkeren Steirer einen Formanstieg und hätte auf Grund der Überlegenheit nach der Pause (der zuvor eher matte E.LISAK kam nun deutlich auf) sogar gewinnen können. Leider waren aber die Stürmer wieder zu wenig bissig. Pech hatte OLLINGER, unser bester Feldspieler, der mit einer Fernbombe nur die Latte traf (57.).

WIE SCHAUT'S AUS? Nach dem TRIUMPH über AUSTRIA/WAC Fönig - nach dem 0:2 bei STURM Bettelmann! So etwa wurde zuletzt über RAPID geurteilt. Ich lehne derartige Übertreibungen

in jedem Falle ab, denn es gibt nichts Unvernünftigeres, als von einem Extrem ins andere zu fallen! Wie dem auch sei: die Titelhoffnungen müssen wir nun vermutlich endgültig begraben und gerade deshalb ist zu wünschen, daß man vom einmal beschrittenen Weg der Verjüngung nicht abgeht! Mit Rückschlägen muß man selbstverständlich immer rechnen und man sollte sich nicht wundern oder ärgern, wenn sie dann auch tatsächlich eintreffen. Außerdem: RAPID hat sowohl im österreichischen Pokalbewerb als auch in der UEFA-Cup-Qualifikation nach wie vor blendende Chancen!

Aus den letzten drei Partien schaute für unser Unter 21-Team nur ein einziger Zähler heraus. Die Tordifferenz von 1:4 zeigt, woran es krankt: es fehlen richtige Stürmer. Die beiden PAWLEKS sind oben nicht so leicht zu ersetzen! Aber wenn aus den Reihen der Youngsters alljährlich zwei so tüchtige Spieler in die Kampfmannschaft aufsteigen, dann hat die Fohlentruppe ihren Zweck auf jeden Fall erfüllt!

TALENT IN SCHWIERIGKEITEN: ERICH LISAK

Den Besuchern unserer Nachwuchsmatches war der lange, blonde "Zehner" schon längst in doppelter Hinsicht aufgefallen: erstens durch seine ausgefeilte Technik und zweitens durch gewisse Schwierigkeiten: mehr als einmal sah der LISAK-Erich "blau", weil er mit Schiedsrichtern und Gegnern "ins Gespräch kam" oder aber (oft überflüssige) Fouls beging. Bei den "Einundzwanzigern" hielt man ihm bereits zweimal die rote Karte vor die Nase (einmal wurde er dabei allerdings mit dem ebenso hallhaarigen OLLINGER verwechselt).

Inzwischen hat der junge Mann, dessen Vorbilder neben NETZER und FLÖGEL bezeichnenderweise VAN HANEGEM, STAREK und FIALA sind, eingesehen, daß ihm derartige Mätzchen nicht weiterbringen. Er hat sich vorgenommen, sich zu bessern, was ihm allerdings in Anbetracht seines Ehrgeizes ("Ich bekomme bei Niederlagen fast einen Herzkasperl") nicht immer leicht fallen dürfte

Da der Erich außer mit seinem Temperament auch mit der Erfüllung von Defensivaufgaben seine liebe Not hat, schaffte er den ganz großen Sprung nach oben bisher nicht. Doch auf Grund seiner Ballbehandlung, seines Spielverständnisses und seiner Begeisterung (schon als Bub versäumte er kein einziges Training, obwohl er aus der Großfeldsiedlung anreisen muß) sollte das eigentlich nur eine Frage der Zeit sein. Aber: es gibt da leider noch andere, weit größere Schwierigkeiten!

Nach dem Präsenzdienst wurde LISAK in den Kader der Kampfmannschaft aufgenommen und machte die Saudiarabientournee mit. Daraufhin stellte man ihm im Gaswerk, wo er gelernt hatte, vor die Alternative "Beruf oder Fußball". Natürlich entschied er, der von einer Profilaufbahn träumt, sich für letzteres - und wurde arbeitslos. Der Vater, der ihm die Liebe zu RAPID vererbte, konnte ihn auch nicht ewig unterstützen und so nahm er eine Stellung in einem Handelsunternehmen an.

Erich macht hier - was selbstverständlich finanzielle Einbußen nach sich zieht - eine halbe Stunde früher Schluß, um wenigstens mit den "Einundzwanzigern" trainieren zu können. An eine Teilnahme am Übungsbetrieb der "Ersten", der ja schon um 15 Uhr beginnt und oft auch am Vormittag stattfindet, ist freilich nicht zu denken und unter diesen Umständen hat der Erich natürlich kaum Chancen, in diese aufzurücken, zumal ja unsere Profis zu den Auswärtsspielen meist schon am Vortag anreisen.

Auf der anderen Seite aber kann LISAK seinen Posten nicht aufgeben, denn niemand garantiert ihm, daß er den Sprung in die Kampfelf wirklich schafft ...

Ein Teufelskreis, in dem sich nicht bloß Erich LISAK befindet. Meines Wissens haben z.B. auch die PAWLEK-Brüder ähnliche Probleme. Offenbar werden sportfreundliche Dienstgeber immer rarer. Schade, gingen die wenigen echten Talente deswegen verloren!

Dabei begann für den Erich alles so "leiwand": nach längerem Hin und Her (er trainierte bereits dreimal wöchentlich heimlich auf der Pfarrwiese) gab ihn ELEKTRA 1970 endlich frei, nachdem der Blondschoopf, der im Allerheiligenpark schon als Achtjähriger gegen Zwanzigjährige "geegigt" hatte, bereits als Knabenkicker unserem Sportlehrer HAMACZEK aufgefallen war. Inzwischen spielt ja auch Bruder Walter, der im Mai 18 wird und eher den Typ des harten Kraftfußballers verkörpert, längst bei RAPID.

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türanschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister
Günther REISCH**

Linzer Straße 373 - ☎ 941266

DANEK-RADIO

Inh. E. Waldbauer

Waschmaschinen, Kühlschränke,
Fernsehergeräte, Radios,
für Freunde des „SC Rapid“
zu „Sonderpreisen“

42 34 57 - 1080 Wien, Albertgasse 17 - 42 44 89



BREITENSEER SCHNELLWASCHEREI

Alfred Lebl gegr. 1963

WASCHEN - TROCKNEN
MASCHINENBÜGELN
MANTEL- UND HEMDENDIENST
MUNZKLEIDERREINIGUNG

XIV, Matzingerstraße 3-5
Bei Remise Breitensee Tel. 92 41 212

GEÖFFNET: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr

Fachberatung für

SELBSTMALER, -ANSTREICHER u. TAPETENARBEIT

(Gratisverleih von Tapezierertischen, Bürsten, Rollern usw.)

FARBENHANDLUNG M. SELOS

1140 Wien, Dreyhausenstraße 15, Tel. 92 58 393

Besonders preisgünstig

Vogelfutter, Vogelsand, Tierfutter und feines Süßheu

Mit seinem Übertritt erfüllte sich für Erich eine alte Sehnsucht. Es war und ist für ihn (der als fanatischer "Greaner" der Mannschaft jahrelang als Schlachtenbummler nachreiste und u.a. auf eigene Kosten bereits zweimal in Innsbruck für RAPID die Daumen drückte) natürlich eine Ehre, den grünweißen Dress zu tragen. Bezeichnend für seine Einstellung: als wir uns am 15.3.1976 gegenüber saßen, konnte er präzise angeben, bisher 197 Spiele für RAPID ausgetragen und dabei 92 Tore erzielt zu haben. Das Glück des jungen Mannes, der alle Arten von Sport sowie Lesen, moderne Musik und besonders Autofahren als

seine Hobbies angibt, wäre vollkommen, würde ihm der Aufstieg in die "Erste" gelingen. An mangelnder Begabung oder fehlendem Ehrgeiz kann solches eigentlich nicht scheitern. Sollte es dem Erich (der 1973 gemeinsam mit KIENAST und Paul PAWLEK an zwei aufeinanderfolgenden Tagen österreichische Junioren- und Jugendmeistertitel für RAPID gewann, wobei zwischen den beiden Matches eine nächtliche Autofahrt Wien - Vorarlberg lag) gelingen, seine Sensibilität zu überwinden ("Ich kann private Probleme auf dem Feld nicht vergessen") und gleichzeitig die Spieldisziplin zu steigern, müßte er es schaffen. Angebote von VÖEST und dem WSC beweisen, daß sein Talent inzwischen auch bereits anderswo erkannt wurde.

Natürlich: ohne das unbedingt nötige Quentchen Glück (und einen verständnisvollen Arbeitgeber) wird's sehr, sehr schwer werden.

Einmal erklärte mir der überaus sportliche lebende Kicker: "Würde man mir eine Chance geben - ich lief bis zum Umfallen!"

Wenn das nicht die richtige Einstellung ist!

o STECKBRIEF ERICH LISAK. Geboren: 8.9.1956 in Wien; Größe: 1,83 m; Gewicht: 72,5 kg; erlernter Beruf: Industriekaufmann; ledig; Vereine: 1965 - 1970 Elektra, ab 1970 RAPID;

Auswahlberufungen: 10 x UEFA-, 25x Wiener Nachwuchsteam; Autogrammadresse: 1210 Wien, Doderergasse 3/34/12 (Rückporto nicht vergessen).

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

o Ein kleines Jubiläum feiert Cheftrainer Josef PECANKA in dieser Nummer: heute erscheint sein fünfter Artikel in ununterbrochener Reihenfolge. Wir alle dürfen uns dafür bei ihm herzlichst bedanken und ich persönlich hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Wozu überhaupt Nachwuchspflege?

Ich möchte heute einige allgemeingültige Probleme des österreichischen Nachwuchsfußballs streifen.

Warum unterhalten die Vereine Nachwuchsmannschaften? Viele Klubs werden nur durch die Vorschrift hierzu gezwungen, doch sollten auch andere Momente maßgebend

sein! Der Hauptgrund ist wohl der, daß Spieler für die Kampfmannschaft herangezogen werden, um sie bei genügend Talent später ohne finanzielle Ausgaben als vollwertige Kaderspieler einzubauen.

Im Grunde aber hat es der Eigenbauspieler immer schwerer als der "Neue", in der ersten Mannschaft Fuß zu fassen. Die "Neuen" haben eben etwas gekostet und müssen spielen, denn ihre Aufstellung stellt gewissermaßen einen Kaufberechtigungs nachweis dar. Es hat der "fremde" Spieler daher eher die Chance als der Eigenbaukicker. Die Arbeit einer Reihe von Funktionären, vor allem der Jugendleitung, würde nutzlos werden, wenn man jungen Spielern, mit denen man sich jede Mühe gab und denen in der Jugend viel geboten wurde, keine Chancen gibt.

Die letzten Ergebnisse mancher österreichischer Vereine - darunter erfreulicherweise auch RAPID - bestätigen, daß guter und wertvoller Nachwuchs vorhanden ist, der bereit ist, seine Chance zu wahren! Jeder Spieler der Kampfmannschaft, der aus den eigenen Reihen - sprich Nachwuchs - hervorgegangen ist, rechtfertigt und bestätigt die Jugendarbeit. Über eines müssen wir uns im klaren sein: ohne diese gäbe es in absehbarer Zeit keine brauchbaren Fußballer. Jeder hat einmal in der Jugend angefangen!

Ich möchte daher alle unsere Anhänger darauf aufmerksam machen, daß der SC RAPID-WIENERBERGER nicht nur aus einer Mannschaft besteht. Es gibt neben der "Ersten" und dem Unter 21-Team noch sieben Nachwuchsmannschaften, die den Namen "SC RAPID-WIENERBERGER" tragen und vertreten - zum Teil sogar sehr ehrenvoll! Auch deren Spiele kann man sich ansehen. Auch hiebei kann man seine RAPID-Treue beweisen! Diese meine Bitte richtet sich natürlich nicht nur an die ohnehin immer anwesende "Stammkundschaft" der Freunde des SC RAPID, sondern vor allem an unsere anderen treuen und daher echten Anhänger, von denen es vielleicht mehr gibt, als wir denken.

Gar mancher wird bei den Nachwuchsspielen optisch entschädigt!

Josef PECANKA.

Und so endeten die letzten Kraftproben unserer Buben:

14.Runde: ELEKTRA (auswärts).

Junioren: 2:1 (Augustin, Scherzer).-Jugend: 6:0 (Weiss 4, Hoder, Wessely).-

Schüler: 2:0 (Randak, Sobotka), nach sieben Minuten abgebrochen, da ELEKTRA nur mehr sechs Spieler auf dem Platz hatte.- A-Knaben: 5:0 (Korger 2, Rotter, Wind, Herzog).- B-Knaben: 4:1 (Rotter 2, Hauptmann Helmut, Pless).- C-Knaben: 2:2 (Führer III, Döllner).- B-Schüler: daheim gegen LANGENZERSDORF 2:0 (Elstner, Eigentor).

15.Runde: FAV.AC (daheim).

Junioren: 4:3 (Augustin, Scherzer, Weiss, Bauerstätter).- Jugend: 6:2 (Ivany 3, Gröss 2, Weiss).- Schüler: 1:0 (Randak).- A-Knaben: 3:0 (Gartler 2, Korger).- B-Knaben: 6:0 (Kapelari 2, Rotter, Führer Willi, Hauptmann Walter, Hauptmann Helmut).- C-Knaben: 2:2 (Maierhofer, Petroß).- B-Schüler: auswärts gegen SPORTKLUB 2:0 (Karel, Köstenberger).

GEDANKEN NACH EINEM TRAININGSSPIEL

Am Mittwoch vor dem STURM-Spiel sah ich in Hütteldorf ein Trainingsmatch "Erste" gegen "U 21" (4:1) und bemerkte dabei zwei erwähnenswerte Dinge: bei den "Einundzwanzigern" legte PERSIDIS eine prächtige Liberopartie hin (Stärken: Kopfball- und Stellungsspiel, gescheite Passes) und in der Kampffeld vertrat NIESSNER PAJENK vorzüglich. "Jacky" - der wenige Tage später gegen STURM ausfiel (Verdacht auf Feuchtblattern) - könnte für die sportliche Leitung dann interessant werden, wenn PAJENK seine Auslandspläne verwirklicht. PERSIDIS ist keinesfalls abzuschreiben und hat nur das Pech, daß HOF als Libero derzeit nicht zu verdrängen ist. Als - noch dazu offensiver - Mittelfeldspieler ist der Peter ~~Meines~~ Erachtens hingegen nicht ganz auf dem richtigen Platz.

KLUBALLERLEI

In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um das Wiener Kaffeehausgewerbe wurde unseren Mitgliedern Frau Hilde HUMMEL das GOLDENE EHRENZEICHEN und Herrn Georg

HUMMEL das SILBERNE EHRENZEICHEN durch die Kammer der gewerblichen Wirtschaft verliehen. Wir gratulieren!

GENERALVERSAMMLUNG

Am 30. März 1976 fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Als Gäste konnte unser Obmann Dkfm. RIEMER den Kapitän der Kampfmannschaft des SC RAPID-WIENERBERGER Herrn Norbert HOF und als Vertreter der Klubleitung Herrn Sekretär RÖSSEL begrüßen.

Da zu Beginn der Versammlung um 19 Uhr 30 die erforderliche 2/3 Mehrheit der Mitglieder nicht anwesend war, wurde der Beginn der Generalversammlung statutengemäß um eine halbe Stunde verschoben.

Um 20 Uhr eröffnete dann Obmann Dkfm. RIEMER die Generalversammlung.

Über Antrag des Mitgliedes Herrn BAUMGARTNER wurde auf die Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung verzichtet.

Obmann Dkfm. RIEMER gibt sodann einen umfassenden Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. Es fanden 5 Mitgliederversammlungen, eine Meisterschaftsfeier für die Nachwuchsmannschaften, eine Meisterschaftsfeier für das Unter 21-Team und eine Weihnachtsfeier für sämtliche Mannschaften des SC RAPID-WIENERBERGER statt. Unser Ballfest die "25. Nacht bei Grün-Weiss, zwei Schlachtenbummerfahrten und eine "Sautanzfahrt" nach Klingenbach rundeten das Veranstaltungsprogramm ab. Der Vorstand hielt 14 Vorstandssitzungen ab, unser Informationsblatt "GRÜNZEUG" erschien im abgelaufenen Vereinsjahr 19 mal.

Sodann erstattete unser Kassier Herr AMLER den Kassenbericht für das Vereinsjahr 1975/76 welcher an Einnahmen (einschließlich des Saldo-vortrages vom März 1975) S 267.244.38 und an Ausgaben S 188.183.02 auswies und daher mit einem Saldo von S 79.061.36 abschloß.

Der Rechnungsprüfer des Klubs, Herr HOBECKER berichtet über die ordnungsgemäße Kassenführung durch den Kassier und stellte den Antrag um Entlastung. Dieser Antrag wurde von der Generalversammlung angenommen.

Obmann Dkfm. RIEMER übergibt nun den Vorsitz dem Leiter des Wahlkomitees Herrn SCHÖRG. An die anwesenden Mitglieder wurden Stimmkarten verteilt. Nach ca 15 Minuten wurden diese Wahlkarten wieder eingesammelt und ergab die Auszählung der abgegebenen Stimmen folgenden neuen Vorstand:

OBMANN:	Dkfm. RIEMER Viktor
1. OBMANNSTELLVERTRETER:	KURZ Othmar
2. OBMANNSTELLVERTRETER:	WILLRADER Reinhard
KASSIER:	AMLER Karl
KASSIERSTELLVERTRETER:	REIF Karl
SCHRIFTFÜHRER:	STRELLER Karla
SCHRIFTFÜHRERSTELLVERTRETER:	NIEDERHUBER Gerhard
weitere VORSTANDSMITGLIEDER:	STADLER Helmut
	BILLIANI René
	PILMEIER Helmut
RECHNUNGSPRÜFER:	LANGER Walter
	HOBECKER Franz

Der Antrag des Vorstandes den Mitgliedsbeitrag ab 1. Jänner 1977 auf S 15.-- (Jugendmitgliedsbeitrag S 6.--) pro Monat anzuheben wurde zur Abstimmung gebracht und von der Generalversammlung angenommen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt somit ab 1. Jänner 1977 S 15.-- (Jugendmitgliedsbeitrag S 6.--) pro Monat. Da zum Punkt "Allfälliges" keine Anträge vorlagen, konnte die Generalversammlung um 21 Uhr 30 geschlossen werden.

GEBURTSTAGSKALENDER

KÖRNER Alfred	19.4.1957
WOLF Wolfgang	19.4.1959
KAMMERZELT Karl	20.4.1959
DOKUPIL Ernst	24.4.1957

Wir gratulieren herzlichst!

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF, DASS ...

- ... die Leistungen gewisser RAPIDLER (z.B. PAJENK oder WALZER) von der Presse nur selten gebührend gewürdigt werden - auch wenn sich diese Kicker noch so "zerfransen";
- ... in Walter PAWLEK ein Rechtsaußen à la GRONEN heranwachsen könnte. Schade, daß der Stürmer aus beruflichen Gründen nur höchst selten mit der Kampfmannschaft trainieren kann!
- ... Paul PAWLEK von SARA I überhaupt nicht und von WIRTH (der deswegen die gelbe Karte erhielt) nur mit Fouls gehalten werden konnte;
- ... Helmut MAURER im Unter 21-Spiel gegen STURM zeigte, daß mit ihm nach wie vor zu rechnen ist: u.a. parierte er einen 5-Meter-Kopfstoß RINGERTS mit tollem Reflex;
- ... Hans PREGESBAUER in der unmittelbaren Abwehr - also als Libero oder Vorstopper - am besten zur Geltung kommen dürfte;
- ... an jedem Wochenende zumindestens eine unserer beiden an BL-Konkurrenzen teilnehmenden Mannschaften unmittelbar vor der Halbzeitpause ein (meist entscheidendes) Tor kassiert - vermutlich ein Zeichen nachlassender Konzentration!

=====

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261 Durchwahl). Vervielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/25 Durchwahl). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).

=====